

## Familiäre Stimmung überzeugte beim Hofschulfest auf Hofgut Weiden

Sofort war die helfende Hand eines Erwachsenen da, wenn ein Kind es nicht von selbst auf den Anhänger für die Treckerrundfahrt schaffte – beim Hofschulfest, das jetzt auf dem Hofgut in Weiden bei Bad Sooden-Allendorf von der Familie Menthe und dem Verein für Waldorfpädagogik Eschwege e. V. ausgerichtet wurde, begeisterte eine sehr persönliche, familiäre Stimmung die rund 250 Besucher.



Gemeinsam mit den Erziehern des Waldorfkinder Gartens konnten kleine und auch große Gäste des Hofschulfestes Türkränze oder Traumfänger herstellen, die mit Wolle umwickelt und in welche dann Trockenblumen und Zapfen geflochten wurden. Der Kreativität waren auch am Stand „Naturmaterialien – kreativ mit Mais“ von Gartenbaulehrerin Margarethe von Trott keinerlei Grenzen gesetzt: Dort entstanden Kränze, Kronen, Kopfschmuck, Trockensträuße, Zöpfe, Zepter, Kugeln/Reichsapfel, Stäbe und viele verschiedene Püppchen aus Maisblättern. Bei Handarbeitslehrerin Ina Barth wurden bunte Makramee-Bänder geflochten. Iberisches Flair brachte Spanischlehrerin Abigail Suarez auf den Hof: Sie hatte im Unterricht mit der neunten Klasse eine wunderschöne Piñata in Blumenform gebastelt, welche alle Kinder mit Begeisterung kaputtschlugen und sich dann riesig über die kleinen Süßigkeiten und Geschenke darin freuten.

„Bitte setz dich ans Klavier, denn deshalb steht es hier. Spiel uns was Schönes vor, das ist Musik für jedes Ohr“ – lud ein E-Piano die Gäste ein, musikalisch aktiv zu werden. Alle passiv-musikalischen Besucher konnten bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst, Suppe, Salaten und Kaltgetränken den Klängen der Band P-Finders lauschen, welche in kleiner Besetzung – unter anderem mit dem neuen Mathelehrer der Waldorfschule - Akustikversionen bekannter Klassiker zum Besten gab. Austoben konnten sich die Kinder dann auf dem Strohsportplatz und beim Ponyreiten, das im Wechsel mit den Treckerfahrten angeboten wurde. Ein Hofquiz und Rundgänge luden dazu ein, den Hof besser kennenzulernen, welchen die Schüler der dritten Klasse der Waldorfschule eine Vegetationsperiode in Form einer inzwischen jahrelang bestehenden Kooperation einmal in der Woche besuchen und bei allem mithelfen, was an Arbeit gerade anfällt. Bei der pädagogischen Ausstellung konnten sich die Besucher bei Kindergartenleiter Simon Früchtenicht-Kalthaus und Vorstandsmitglied Sabine Stichnote über Waldorfschule und -kindergarten informieren.

